

SIEMENS



SPCK620/623

Komfort-Bedienteil

Bedienung

3.4

Urheberrecht

Technische Spezifikationen und Verfügbarkeit können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© Copyright Siemens AB

Alle Rechte an diesem Dokument und dem darin behandelten Thema vorbehalten. Der Empfänger anerkennt diese Rechte und wird dieses Dokument nicht ohne unsere vorgängige schriftliche Ermächtigung ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder außerhalb des Zweckes verwenden, zu dem es ihm übergeben worden ist.

Ausgabe: 06.02.2013

Dokument-ID: A6V10271035

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Zielgruppe.....	5
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	5
1.2.1	Allgemeine Informationen	5
1.2.2	Betrieb.....	5
1.2.3	Service und Wartung	5
1.3	Bedeutung der schriftlichen Warnhinweise	5
1.4	Bedeutung der Gefahrensymbole	6
2	Richtlinien und Normen.....	7
2.1	EU-Richtlinien.....	7
3	Einführung	8
3.1	Beschreibung der LEDs	11
3.2	Beschreibung des Anzeigemodus.....	12
3.3	Funktionstasten im Bereitschaftszustand.....	12
4	Anmelden	14
4.1	Anmelden mit PIN	14
4.2	Anmelden mit Karte (SPCK623)	14
4.3	Anmelden mit PIN und Karte (SPCK623)	14
5	Einzelbereichsansicht.....	15
5.1	Das System scharf und unscharf schalten.....	15
5.2	Scharfschalten nicht möglich.....	15
5.3	Einen Alarm quittieren	17
5.4	Einen Fehler zurücksetzen.....	18
6	Mehrbereichsansicht	20
6.1	Das System scharf und unscharf schalten.....	20
6.2	Scharfschalten nicht möglich.....	21
6.3	Quittieren eines Alarms	22
6.4	Einen Fehler zurücksetzen.....	24
6.5	Automatische Einstellung „Kalender“	25
6.6	Schliessung nach Zeitplan	26
6.7	Verknüpfte Bereiche.....	27
7	Benutzerprogrammierung über das Bedienteil.....	29
7.1	Benutzermenüs	29
7.1.1	SYSTEM STATUS	30
7.1.2	MELDERGRUPPE ABSCHALTEN.....	31
7.1.3	MELD SPERREN.....	31
7.1.4	DATUM/UHRZEIT.....	32
7.1.5	TEST	32
7.1.5.1	SIGNALGEBERTEST	32
7.1.5.2	GEHTEST	33
7.1.5.3	FÜ-TEST	33

7.1.5.4	KONFIG FÜR TEST.....	33
7.1.5.5	KÖRPERSCHALLMELDER-TEST	34
7.1.5.6	OPTISCHE INDIKATOREN	34
7.1.6	LOGBUCH	34
7.1.7	ZUTRITTS LOGBUCH.....	35
7.1.8	TÜRGLOCKE.....	35
7.1.9	BENUTZER.....	35
7.1.9.1	HINZUFÜGEN.....	35
7.1.9.2	BEARBEITEN	35
7.1.9.3	ZUTRITTSKONTR	36
7.1.9.4	LÖSCHEN.....	38
7.1.10	ANWENDERPROFILE.....	39
7.1.10.1	HINZUFÜGEN.....	39
7.1.10.2	BEARBEITEN	39
7.1.10.3	LÖSCHEN.....	39
7.1.11	SMS	40
7.1.11.1	HINZUFÜGEN.....	40
7.1.11.2	BEARBEITEN	41
7.1.11.3	LÖSCHEN.....	41
7.1.11.4	SMS-Befehle	42
7.1.12	PIN ÄNDERN.....	44
7.1.13	TÜRSTEUERUNG	44
7.1.14	ZUGANG FREIGEBEN.....	45
7.1.15	ÜBERTR.ERRICHTER	45
7.1.16	ALARMPROTOKOLLIERUNG.....	45
8	Anhang	47
8.1	Anwenderrechte	47
8.2	Meldergruppendiagramm	49

1 Sicherheit

1.1 Zielgruppe

Die Anweisungen in dieser Dokumentation richten sich an folgende Zielgruppen:

Zielgruppe	Qualifikation	Aktivität	Produktzustand
Endanwender	Anleitung durch einen technischen Spezialisten ist erforderlich.	Führt nur die Vorgänge für den korrekten Betrieb des Gerätes aus.	Das Gerät ist installiert und konfiguriert.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Allgemeine Informationen

- Bewahren Sie dieses Dokument für zukünftige Zwecke auf.
- Geben Sie dieses Dokument immer zusammen mit dem Produkt weiter.
- Beachten Sie bitte alle zusätzlichen länderspezifischen Sicherheitsnormen oder -vorschriften hinsichtlich Projektplanung, Betrieb und Entsorgung des Produkts.

Haftungsanspruch

- Nehmen Sie nur solche Änderungen oder Modifikationen am Gerät vor, die in diesem Handbuch ausdrücklich erwähnt werden und vom Hersteller genehmigt sind.

1.2.2 Betrieb

Gefahrensituation aufgrund eines Fehlalarms

- Achten Sie darauf, vor dem Testen des Systems alle maßgeblichen Beteiligten und Hilfe leistenden Behörden zu verständigen.
- Um Panik zu vermeiden, sollten vor dem Testen von Alarmvorrichtungen stets alle Anwesenden informiert werden.

1.2.3 Service und Wartung

Gefahr von Elektroschocks bei der Wartung

- Die Wartung muss von geschulten Fachleuten durchgeführt werden.

Gefahr von Elektroschocks beim Reinigen des Geräts

- Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Sprays, die Alkohol, Spiritus oder Ammoniak enthalten.

1.3 Bedeutung der schriftlichen Warnhinweise

Signalwort	Art des Risikos
GEFAHR	Gefahr einer schweren oder sogar tödlichen

Signalwort	Art des Risikos
	Verletzung.
WARNUNG	Mögliche Gefahr einer schweren oder sogar tödlichen Verletzung.
VORSICHT	Gefahr einer leichten Verletzung oder eines Sachschadens
WICHTIG	Gefahr von Fehlfunktionen

1.4 Bedeutung der Gefahrensymbole

	 WARNUNG
	Warnung vor einem Gefahrenbereich

	 WARNUNG
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

2 Richtlinien und Normen

2.1 EU-Richtlinien

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“, 2006/95/EG „Niederspannungsrichtlinie“ und 1999/5/EG „Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen“. Die EU-Konformitätserklärung ist für alle verantwortlichen Vertretungen verfügbar unter:

Siemens AB
Building Technologies Division
International Headquarters
Fire Safety & Security Products
Postal Address
P.O. Box 1275
SE-171 24 Solna, Schweden

Europäische Richtlinie 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“

Die Einhaltung der EU-Richtlinie 2004/108/EG wurde in Tests gemäß folgender Normen nachgewiesen:

EMV-Emission	EN 55022 Klasse B
EMV-Verträglichkeit	EN 50130-4

Europäische Richtlinie 2006/95/EG „Niederspannungsrichtlinie“

Die Einhaltung der EU-Richtlinie 2006/95/EG wurde in Tests gemäß folgender Norm nachgewiesen:

Sicherheit	EN 60950-1
------------	------------

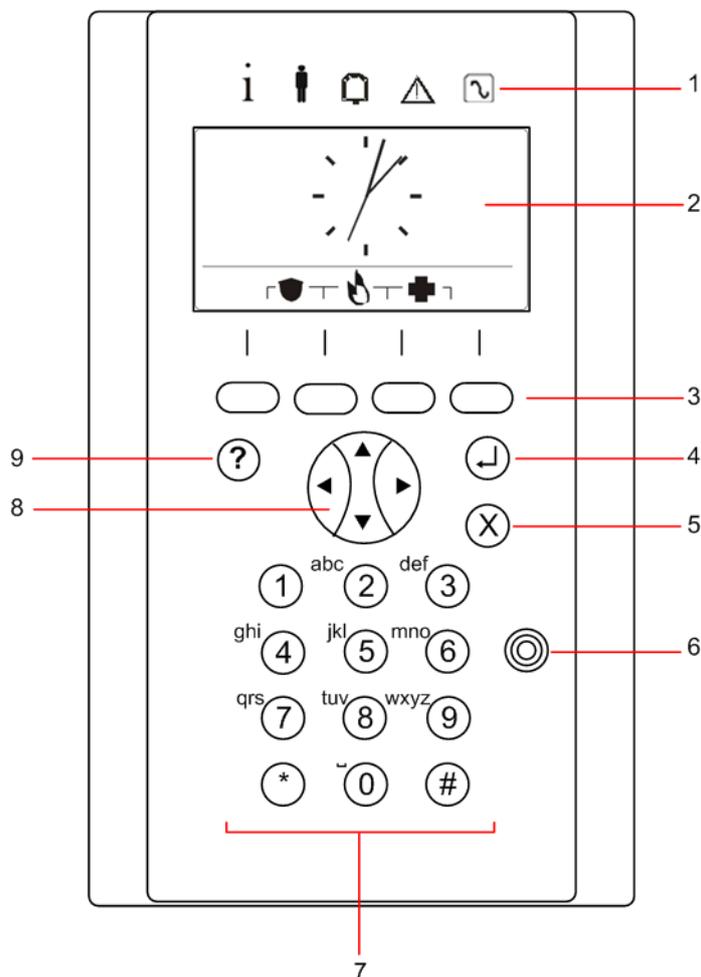
3 Einführung

Beim Komfort-Bedienteil handelt es sich um eine wandmontierte Benutzeroberfläche, mit deren Hilfe

- Techniker das System über die Techniker-Programmiermenüs (kennwortgeschützt) programmieren und scharf oder unscharf schalten können. Benutzer können das System hiermit im täglichen Betrieb steuern.
- Benutzer auf Benutzer-Programmiermenüs (kennwortgeschützt) zugreifen und Betriebseinstellungen am System vornehmen können (scharf/unscharf schalten). (Weitere Informationen zur Benutzerprogrammierung finden Sie in der SPC620/623 Bedienungsanleitung.)

Das SPCK620 verfügt über Softkeys und ein großes grafisches Display (LCD) für eine einfache Bedienung. Der Funktionsumfang kann mit einem Schlüsselschalter-Erweiterungsmodul SPCE110 oder einem Anzeige-Erweiterungsmodul SPCE120 erweitert werden.

Das SPCK623 verfügt über einen Proxy-Ausweisleser (125 kHz EM 4102) für einen einfachen Benutzerzugang, Softkeys, ein großes LCD-Display und unterstützt Sprachansage. Der Funktionsumfang kann mit einem Schlüsselschalter-Erweiterungsmodul SPCE110 oder einem Anzeige-Erweiterungsmodul SPCE120 erweitert werden.



1	LED-Statusanzeigen	Die LED-Statusanzeigen liefern Informationen über den aktuellen Systemzustand; siehe hierzu die nachfolgende Tabelle.
2	Display (LCD)	Das Display des Bedienteils zeigt Alarm- und

		Warnmeldungen an und dient als Benutzeroberfläche beim Programmieren des Systems (nur Techniker-Programmierung). (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Priorisierung angezeigter Meldungen.) Für das Display können Bedingungen konfiguriert werden, unter denen die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet wird.
3	Softkeys	Kontextsensitive Tasten zur Navigation innerhalb von Menüs und bei der Programmierung
4	Eingabetaste	Bestätigen einer Anzeige oder Eingabe
5	Menütaste Zurück	<ul style="list-style-type: none">● Zurückgehen im Menü Zurücksetzen von Summer, Sirene und Alarmen im Speicher
6	Proxy-Empfangsbereich	Nur SPCK 623: Wenn das Bedienteil mit einem Proxy-Empfänger ausgestattet ist, müssen Benutzer den portablen Transponder innerhalb von 1 cm Entfernung zu diesem Bereich halten.
7	Alphanumerische Tasten	Die alphanumerischen Tasten ermöglichen die Eingabe von Text und Zahlen bei der Programmierung. Buchstaben werden gewählt, indem die Tasten entsprechend häufig gedrückt werden. Drücken Sie die Taste #, um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln. Um eine Zahl einzugeben, muss die jeweilige Taste 2 Sekunden lang gedrückt werden.
8	Multifunktionale Navigationstaste	Navigation innerhalb von Menüs und Durchblättern der Alarmmeldungen. (Siehe „Priorisierung angezeigter Meldungen“ im Folgenden)
9	Taste Informationen	Anzeigen von Informationen

Zuweisung von Prioritäten zu angezeigten Meldungen

Fehlermeldungen und Alarme werden in der folgenden Reihenfolge auf dem Bedienteil angezeigt:

- Meldergruppe
 - Alarm
 - Sabotage
 - Problem
- Meldergruppenalarme
 - Schärfung fehlgeschlagen
 - Eingabe-Timeout
 - Code-Sabotage
- Systemalarme
 - Netz
 - Batterie
 - Stör Netzteil
 - Stör Aux
 - Sicherung Außensirene
 - Sicherung Innensirene
 - Sabotage Sirene
 - Sabotage Deckelkontakt

- Zentrale Sabotage 1
- Zentrale Sabotage 2
- Fremdfunk
- Modem 1 Störung
- Modem 1 Telefonleitung
- Modem 2 Störung
- Modem 2 Telefonleitung
- Übertragungsfehler
- Bedrohungspin
- XBUS Leitungsbr
- XBUS Kommunikationsfehler
- XBUS Stör Netz
- XBUS Störung Batterie
- XBUS Störung Stromversorgung
- XBUS Stör Sich
- XBUS Störung Sabotage
- XBUS Störung Antenne
- XBUS Fremdfunk
- XBUS Überfall
- XBUS Feuer
- XBUS Med Notfall
- XBUS Verbindung Stromversorgung
- XBUS Ausgang Sabotage
- XBUS Niedrige Spannung
- Technikerquittierung erforderlich
- Autom Scharfsch
- Systeminformationen
 - Meldergruppen im Dauertest
 - Offene Eingänge
 - Bereichsstatus
 - Batterie schwach (Sensor)
 - Sensor Störung Kommunikation
 - FÜ Batterie schwach
 - FÜ Störung Kommunikation
 - FÜ Test überfällig
 - Kamera Offline
 - Fernbedienung Batterie schwach
 - XBUS Überstrom
 - Name des Errichters
 - Tel des Errichters
 - Techniker freigegeben
 - Hersteller freigegeben
 - Neu starten
 - Hardware Störung
 - Überstrom Ausgang

- Akku schwach
- Netzwerkverbindung
- Systemname

3.1 Beschreibung der LEDs

Beschreibung	Symbol	Farbe	Betriebsstatus	Beschreibung
Information		Blau	Ein	Das System oder der Bereich kann nicht scharfgeschaltet werden. Erzwungene Scharfschaltung ist möglich (Fehler oder offene MGs können gesperrt werden).
			Blinkt	Das System oder der Bereich kann nicht scharfgeschaltet werden, erzwungene Scharfschaltung ist nicht möglich (Fehler oder offene MGs können nicht unterdrückt werden).
			Aus	Das System oder der Bereich kann scharfgeschaltet werden.
		Orange	Blinkt	Techniker ist vor Ort.
Benutzer		Grün	Ein	Der zugewiesene Bereich ist unscharfgeschaltet.
			Blinkt	Der zugewiesene Bereich intern scharfgeschaltet (A/B).
			Aus	Der zugewiesene Bereich ist extern scharfgeschaltet.
Alarm		Rot	Ein	Alarm
			Blinkt	-
			Aus	Kein Alarm
Alarm		Orange	Ein	-
			Blinkt	Problem
			Aus	Keine Probleme
Netz		Grün	Ein	System in Ordnung
			Blinkt	Störung Netzstromversorgung
			Aus	Keine Verbindung zum Bus

	HINWEIS
	Die LED-Anzeigen für Information, Bereichsstatus, Alarm und Störung werden im Bereitschaftszustand des Bedienteils deaktiviert. Ein gültige Benutzer-PIN muss eingegeben werden. Sie kann konfiguriert werden, wenn die Stromanzeige im Bereitschaftszustand leuchtet.

3.2 Beschreibung des Anzeigemodus

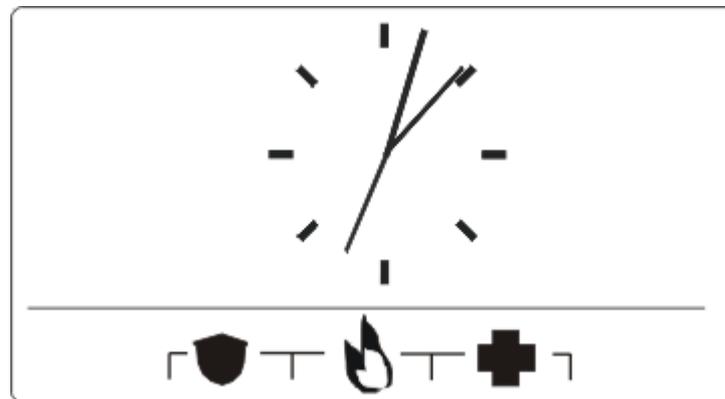
Es gibt zwei Anzeigemodi (automatisch):

- **Mehrbereichsansicht:** Der Benutzer hat Zugriff auf mehrere Bereiche. Die Anzeige der Bereiche erfolgt über Bereichsgruppen. Wurden keine Bereichsgruppen angelegt, wird nur die allgemeine Gruppe „Alle meine Bereiche“ angezeigt.
- **Einzelbereichsansicht:** Der Benutzer besitzt nur Rechte für einen Bereich. In der Einzelbereichsansicht wird nur der Bereich, der direkt kontrolliert werden kann, in großer Schrift angezeigt.

	HINWEIS
	Die Rechte eines Benutzers können über die Benutzereinstellungen oder die Einstellungen des Bedienteils, an dem sich der Benutzer anmeldet, beschränkt werden. Nur wenn der Benutzer und das Bedienteil, an dem er sich anmeldet, die Rechte für einen bestimmten Bereich besitzen, wird dieser auch angezeigt. Besitzt der Benutzer Rechte für mehrere Bereiche, das Bedienteil jedoch nur Rechte für einen Bereich, steht auch dem Benutzer nur die Einzelbereichsansicht zur Verfügung.

3.3 Funktionstasten im Bereitschaftszustand

Notfalltasten

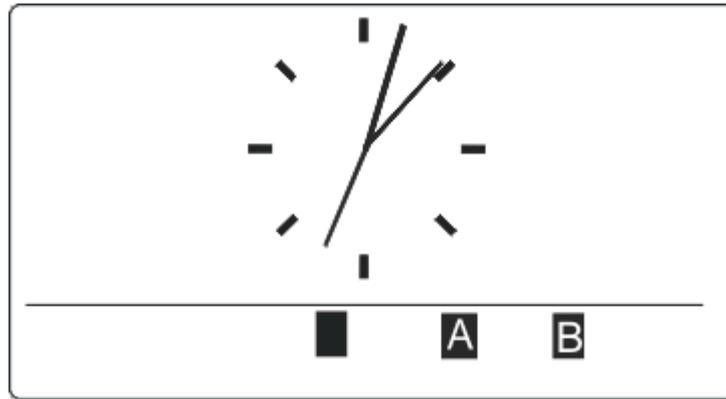


Je nach Konfiguration werden Notfalltasten angezeigt. Das gleichzeitige Drücken der Tasten aktiviert einen Alarm bzw. Notruf.

	Überfallalarm
	Feueralarm
	Medizinischer Notfall

Der aktivierte Prozess hängt von der jeweiligen Systemkonfiguration ab. Einzelheiten erfahren Sie von Ihrem Errichter.

Direkteinstellungen



Je nach Konfiguration wird die Direkteinstellungsoption angezeigt. In diesem Fall ist für den Bereich, der dem Bedienteil zugewiesen ist, eine erzwungene Scharfschaltung / interne Scharfschaltung ohne PIN möglich.

4 Anmelden

4.1 Anmelden mit PIN

Wenn sich das Bedienteil im Bereitschaftszustand befindet, zeigt es eine analoge Uhr an. Je nach Systemkonfiguration kann jedoch auch etwas anderes angezeigt werden.

- ▷ Das Bedienteil befindet sich im Bereitschaftszustand.
- Geben Sie mit den Zifferntasten 0 bis 9 eine gültige Benutzer-PIN ein.
 - ⇒ Es wird der Zustand des Bereichs bzw. der Bereichsgruppen angezeigt.

	HINWEIS
	<p>So korrigieren Sie einen Eingabefehler:</p> <p>Löschen Sie die Falscheingabe mit der Taste * und geben Sie die PIN dann erneut ein.</p> <p>Wenn die PIN viermal falsch eingegeben wurde, ist die Eingabe für 1 Minute blockiert.</p> <p>Nach Ablauf dieser Frist kann die korrekte PIN eingegeben werden.</p>

4.2 Anmelden mit Karte (SPCK623)

- ▷ Die Karte bzw. der Transponder müssen einem Benutzer zugewiesen und in der Zentrale gespeichert sein.
- Halten Sie die Karte an den Kartenleser des Bedienteils.

Der Empfangsbereich des Kartenlesers befindet sich in der Nähe der alphanumerischen Tastatur und ist durch dieses Symbol gekennzeichnet:



4.3 Anmelden mit PIN und Karte (SPCK623)

- ▷ Die Option für Karte und PIN muss in der Zentrale aktiviert werden.
- 1. Halten Sie die Karte bzw. den Transponder an das Bedienteil.
- 2. Geben Sie mit den Zifferntasten 0 bis 9 die PIN ein.

	HINWEIS
	<p>Zuerst muss der Transponder an das Bedienteil gehalten werden.</p> <p>Wenn zuerst eine PIN eingegeben wird, erscheint die Meldung „TP vorhalten“.</p> <p>Nach dem Vorhalten des Transponders muss die PIN erneut eingegeben werden.</p>

5 Einzelbereichsansicht

5.1 Das System scharf und unscharf schalten

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
⇒ Daraufhin erscheint folgende Anzeige.



2. Drücken Sie die betreffende kontextabhängige Funktionstaste, um den Zustand des Bereichs zu ändern.
⇒ Folgende Zustände sind möglich:

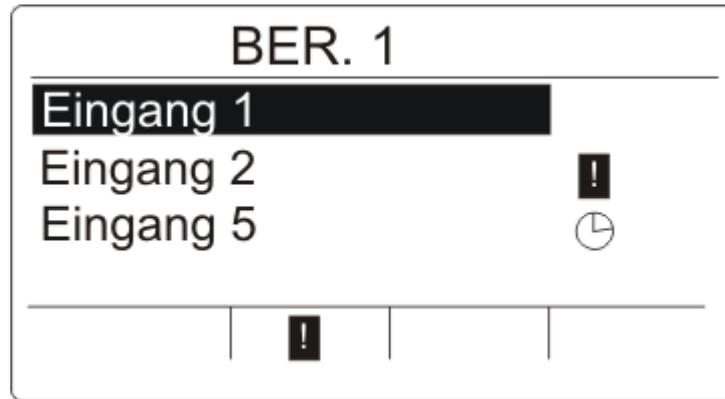
Symbol	Funktion
■	Extern scharf
□	Unscharf
A	Intern scharf A
B	Intern scharf B

5.2 Scharfschalten nicht möglich

Wenn beispielsweise eine offene Meldergruppe vorhanden ist, wird das Scharfschaltungssymbol mit einem Informationssymbol angezeigt:



- Drücken Sie die Softkey unter dem Scharfschaltungssymbol.
⇒ Auf dem nächsten Bildschirm wird die Information angezeigt.



⇒ Folgende Zustände sind möglich:

Symbol	Funktion
Keine	Diese offene Meldergruppe kann gesperrt werden (erzwungene Scharfschaltung ist möglich).
!	Diese offene Meldergruppe kann nicht gesperrt werden (erzwungene Scharfschaltung ist nicht möglich). Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Errichter in Verbindung, wenn das Symbol nach dem Schließen der betreffenden Meldergruppe (z. B. Fenster) immer noch angezeigt wird.
🕒	Steht nur zur Verfügung, wenn das Meldergruppenattribut Info vor Scharf aktiviert ist. Die Eingangs-/Ausgangsmeldergruppe ist geöffnet. Meldergruppe wird den Scharfschaltungsvorgang nicht verhindern. Die Meldergruppe muss nach Ablauf der Scharfschaltungsverzögerung geschlossen werden. Wenn die Meldergruppe nach wie vor offen ist, erfolgt keine Scharfschaltung.

!	HINWEIS
	<p>Das System kann bei aktiviertem Sabotagealarm nicht scharfgestellt werden. Das Scharfschalten des Systems wird außerdem durch folgende Störungen verhindert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung Außensirene - Sicherung Innensirene - Sabotage Sirene <p>Für ein System mit Sicherheitsstufe 3 kann das Scharfschalten nur mit einer Techniker-PIN außer Kraft gesetzt werden.</p> <p>Wenn die Einstellung nach Ablauf der verlängerten Austrittsverzögerungszeit verhindert wurde, wird am Bedienteil ein akustisches Signal ausgegeben. Am Bedienteil wird ebenfalls eine Meldung angezeigt.</p>

Fob mit schwacher Batterie

Das System kann normal scharfgestellt werden, wenn ein Benutzer versucht, das System mit einer Funkfernbedienung mit schwacher Batterie scharf zu stellen. Auf dem Bedienteil wird jedoch die nachstehende Benutzerwarnung angezeigt, wenn das System unscharf geschaltet wird.

Benutzername

FERNBEDIENUNG BATT SCHWACH

Spätere Versuche, das System scharf zu stellen werden verhindert, solange die Warnung nicht quittiert wird.

5.3 Einen Alarm quittieren

Wenn ein Alarm vorliegt, wird er nach dem Anmelden angezeigt.

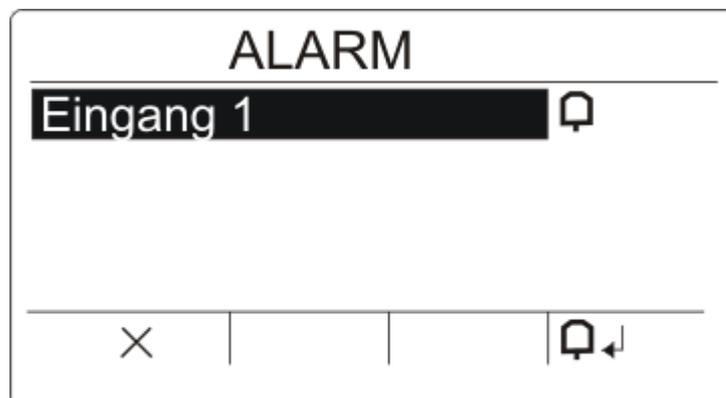
1. Der Alarm wird durch ein blinkendes Symbol  und die blinkende LED  angezeigt.



2. Drücken Sie die Softkey unter dem blinkenden Alarmsymbol.

	<p>HINWEIS</p> <p>Die Anordnung der verschiedenen Softkeys für die Scharfschaltung ist festgelegt. Aus diesem Grund kann die Anordnung des Alarmsymbols unterschiedlich sein. In der oben stehenden Abbildung liegt ein Alarm beim Zustand „Extern scharf“ vor.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

⇒ Im nächsten Bildschirm werden der oder die Alarme aufgelistet.



3. Verwenden Sie zum Durchblättern der Alarme die Pfeiltasten Oben und Unten.

⇒ Es gibt zwei mögliche Alarmsymbole:

	Der Alarm kann nicht quittiert werden. Der Alarmzustand ist immer noch vorhanden (die Meldergruppe, die den Alarm ausgelöst hat, ist beispielsweise immer noch offen). Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Errichter in Verbindung, wenn das Symbol nach dem Schließen der betreffenden Meldergruppe (z. B. Fenster) immer noch angezeigt wird.
	Der Alarm kann quittiert werden.

- Wenn der Alarm quittiert werden kann, drücken Sie die Softkey unter dem Symbol .

⇒ Der Alarm wird quittiert.

5.4 Einen Fehler zurücksetzen

- Wenn ein Fehler vorliegt, wird er nach dem Anmelden angezeigt.



⇒ Das Symbol  blinkt.

⇒ Die LED  blinkt.

1. Drücken Sie die Softkey unter dem blinkenden Alarmsymbol.

	HINWEIS
	Die Anordnung der verschiedenen Softkeys für die Scharfschaltung ist festgelegt. Aus diesem Grund kann die Anordnung des Fehlersymbols unterschiedlich sein. In der oben stehenden Abbildung liegt ein Fehler beim Zustand „Unscharf“ vor.

2. Im nächsten Bildschirm werden der oder die Fehler aufgelistet.



3. Verwenden Sie zum Durchblättern der Fehlerlisten die Pfeiltasten Oben und Unten.
4. Markieren Sie den erforderlichen Fehler.
 - ⇒ Zwei Fehlersymbole stehen zur Anzeige von möglichen Aktionen zur Verfügung:

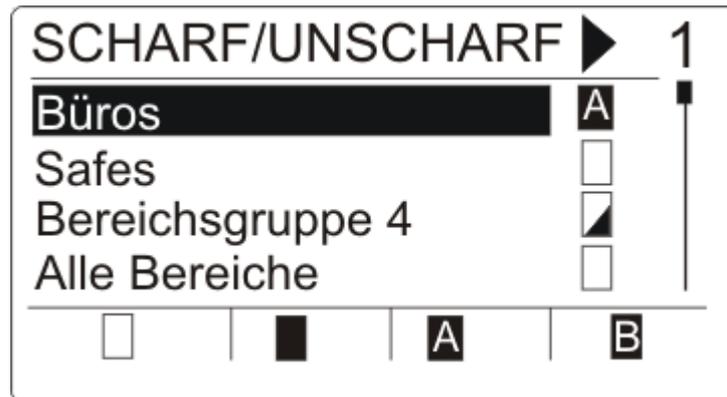
	Der Fehler kann nicht zurückgesetzt werden. Der Fehler kann nicht zurückgesetzt werden. Setzen Sie sich mit Ihrem Errichter in Verbindung.
	Der Fehler kann zurückgesetzt werden.

- Wenn der Fehler zurückgesetzt werden kann, drücken Sie die Softkey unter dem Symbol .
- ⇒ Der Fehler wird zurückgesetzt.
- ⇒ Im Display wird **Bereit** angezeigt.

6 Mehrbereichsansicht

6.1 Das System scharf und unscharf schalten

- Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
 - ⇒ Die Namen der Bereichsgruppen werden aufgeführt.
 - ⇒ Der aktuelle Zustand der jeweiligen Bereichsgruppe wird rechts in der Anzeige sowie durch die LEDs darüber angegeben.



⇒ Folgende Zustände sind möglich:

Symbol	Funktion
	Extern Scharf (alle Bereiche der Bereichsgruppe sind extern scharf)
	Unscharf Unscharf (alle Bereiche der Bereichsgruppe sind unscharf)
	Zustand gemischt (die Bereiche der Bereichsgruppe befinden sich in unterschiedlichen Scharfschaltzuständen).
	Intern scharf A (alle Bereiche der Bereichsgruppe sind intern scharf A)
	Intern scharf B (alle Bereiche der Bereichsgruppe sind intern scharf B)

Den Zustand einer Bereichsgruppe ändern:

1. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ die gewünschte Bereichsgruppe.
2. Drücken Sie die betreffende kontextabhängige Funktionstaste, um den Zustand der gesamten Bereichsgruppe zu ändern.

Den Zustand eines einzelnen Bereichs ändern (Zustand gemischt möglich):

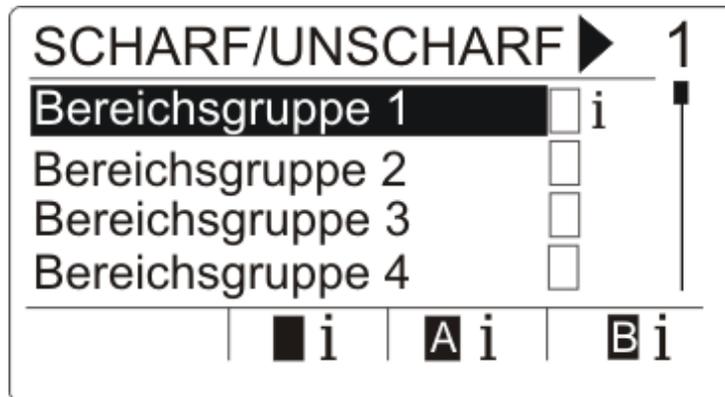
1. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ die gewünschte Bereichsgruppe.
2. Drücken Sie .
 - ⇒ Es werden alle Bereiche dieser Bereichsgruppe aufgelistet.
3. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ den gewünschten Bereich.
4. Drücken Sie die betreffende kontextabhängige Funktionstaste, um den Zustand zu ändern.

Den Zustand aller Bereiche ändern:

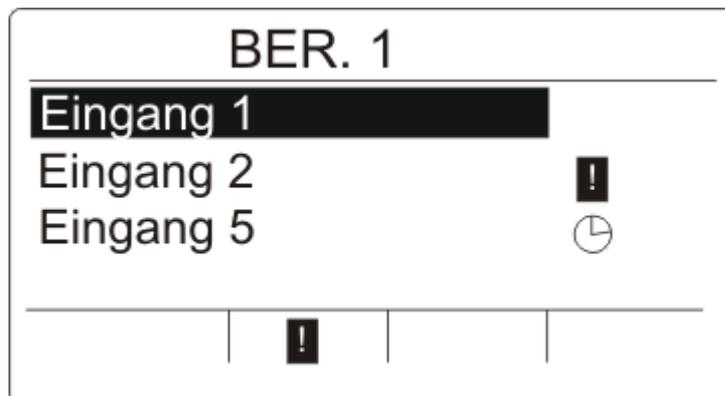
1. Blättern Sie mit der Taste ▼ zu ALLE BEREICHE. (in Bereichsgruppeansicht)
2. Drücken Sie die betreffende kontextabhängige Funktionstaste, um den Zustand zu ändern.

6.2 Scharfschalten nicht möglich

Wenn beispielsweise eine offene Meldergruppe vorhanden ist, wird das Scharfschaltungssymbol mit einem Informationssymbol angezeigt:



1. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ die gewünschte Bereichsgruppe.
 2. Drücken Sie .
- ⇒ Es werden alle Bereiche dieser Bereichsgruppe aufgelistet.
1. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ den gewünschten Bereich.
 2. Drücken Sie die Softkey unter dem Scharfschaltungssymbol.
- ⇒ Auf dem nächsten Bildschirm wird die Information über diese Meldergruppe angezeigt.



⇒ Folgende Zustände sind möglich:

Symbol	Funktion
Keine	Diese offene Meldergruppe kann gesperrt werden (erzwungene Scharfschaltung ist möglich).
	Diese offene Meldergruppe kann nicht gesperrt werden (erzwungene Scharfschaltung ist nicht möglich). Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Errichter in Verbindung, wenn das Symbol nach dem Schließen der betreffenden Meldergruppe (z. B. Fenster) immer noch angezeigt wird.
	Steht nur zur Verfügung, wenn das Meldergruppenattribut Info vor Scharf aktiviert ist. Die Eingangs-/Ausgangsmeldergruppe ist geöffnet. Meldergruppe wird den

	Scharfschaltvorgang nicht verhindern. Die Meldergruppe muss nach Ablauf der Scharfschaltungsverzögerung geschlossen werden. Wenn die Meldergruppe nach wie vor offen ist, erfolgt keine Scharfschaltung.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

!	<p>HINWEIS</p> <p>Das System kann bei aktiviertem Sabotagealarm nicht scharfgestellt werden. Das Scharfschalten des Systems wird außerdem durch folgende Störungen verhindert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung Außensirene - Sicherung Innensirene - Sabotage Sirene <p>Für ein System mit Sicherheitsstufe 3 kann das Scharfschalten nur mit einer Techniker-PIN außer Kraft gesetzt werden.</p> <p>Wenn die Einstellung nach Ablauf der verlängerten Austrittsverzögerungszeit verhindert wurde, wird am Bedienteil ein akustisches Signal ausgegeben. Am Bedienteil wird ebenfalls eine Meldung angezeigt.</p>
----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fob mit schwacher Batterie

Das System kann normal scharfgestellt werden, wenn ein Benutzer versucht, das System mit einer Funkfernbedienung mit schwacher Batterie scharf zu stellen. Auf dem Bedienteil wird jedoch die nachstehende Benutzerwarnung angezeigt, wenn das System unscharf geschaltet wird.

Benutzername

FERNBEDIENUNG BATT SCHWACH

Spätere Versuche, das System scharf zu stellen werden verhindert, solange die Warnung nicht quittiert wird.

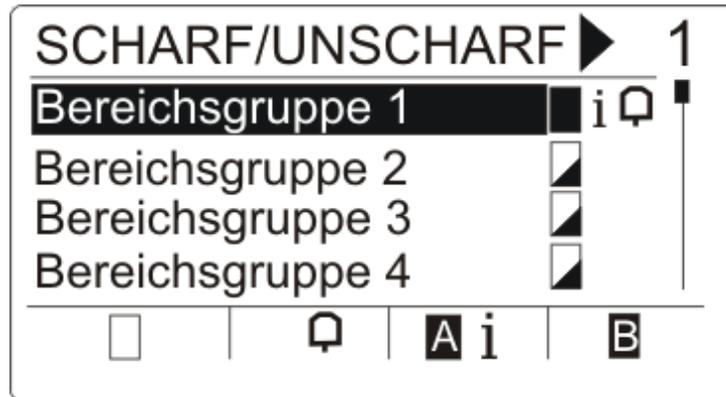
6.3 Quittieren eines Alarms

Wenn ein Alarm vorliegt, wird er nach dem Anmelden angezeigt.

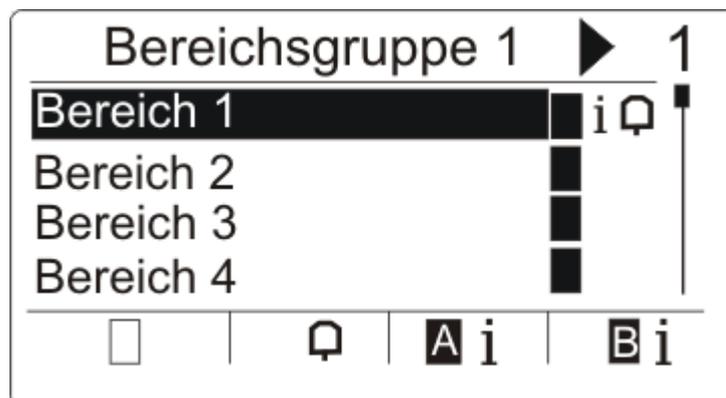
Der Alarm wird durch ein blinkendes Symbol  und die blinkende LED  angezeigt.

i	<p>HINWEIS</p> <p>Die Softkeys zum Scharfschalten / intern Scharfschalten / Unscharfschalten von Bereichen oder Bereichsgruppen sind fest zugeordnet. Aus diesem Grund kann die Anordnung des Alarmsymbols unterschiedlich sein. In der oben stehenden Abbildung liegt ein Alarm beim Zustand „Extern scharf“ vor.</p>
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

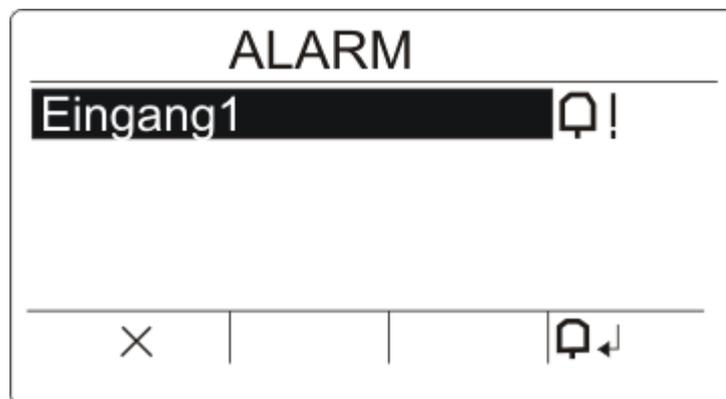
1. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ die gewünschte Bereichsgruppe.



2. Drücken Sie auf .
3. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ den gewünschten Bereich.



4. Drücken Sie die Softkey unter dem blinkenden Alarmsymbol.
⇒ Im nächsten Bildschirm werden der oder die Alarme aufgelistet.



Es gibt zwei mögliche Alarmsymbole:

	Der Alarm kann nicht quittiert werden. Der Alarmzustand ist immer noch vorhanden (die Meldergruppe, die den Alarm ausgelöst hat, ist beispielsweise immer noch offen). Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Errichter in Verbindung, wenn das Symbol nach dem Schließen der betreffenden Meldergruppe (z. B. Fenster) immer noch angezeigt wird.
	Der Alarm kann quittiert werden.

- Wenn der Alarm quittiert werden kann, drücken Sie die Taste .
- ⇒ Der Alarm wird quittiert.

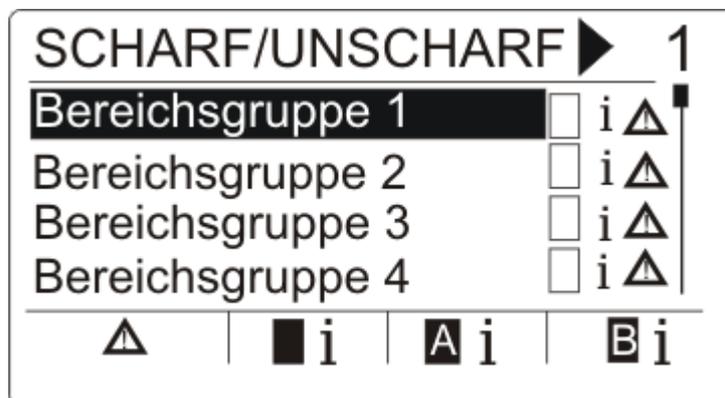
6.4 Einen Fehler zurücksetzen

- Wenn ein Fehler vorliegt, wird er nach dem Anmelden angezeigt.

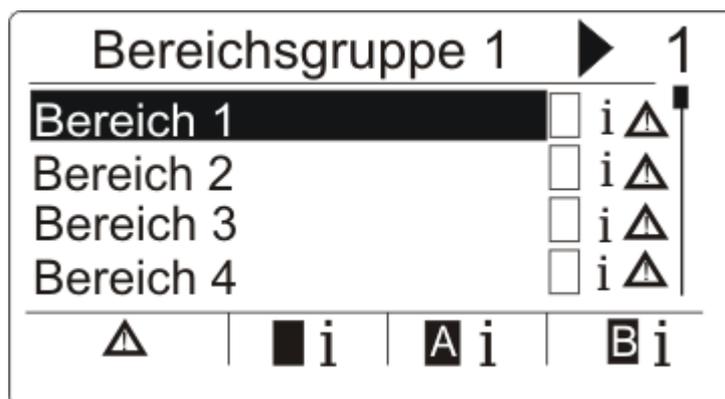
⇒ Das Symbol  blinkt.

⇒ Die LED  blinkt.

	HINWEIS
	In der Abbildung unten wird ein systemweiter Fehler (z. B. Defekt des X-Bus-Kabels) angezeigt. Aus diesem Grund wird das Fehlersymbol hinter allen Bereichsgruppen/Bereichen angezeigt. Der Fehler muss nur einmal zurückgesetzt werden. In diesem Fall spielt es keine Rolle, welche Bereichsgruppe oder welcher Bereich ausgewählt wurde.



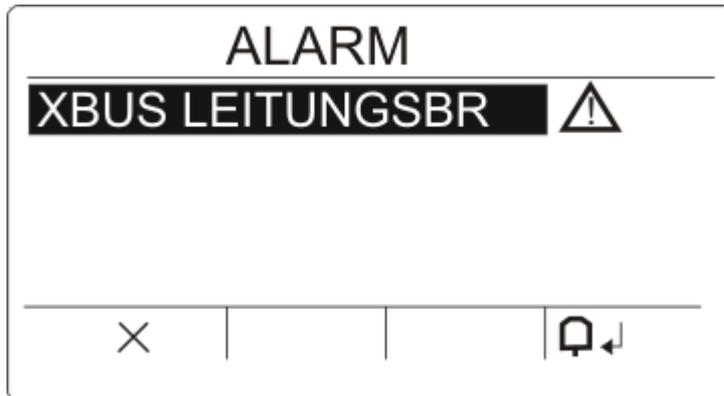
1. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ die gewünschte Bereichsgruppe.
2. Drücken Sie auf .
3. Suchen Sie mit Hilfe der Tasten ▲ ▼ den gewünschten Bereich.



4. Drücken Sie die Softkey unter dem blinkenden Fehlersymbol.

	HINWEIS
	Die Softkeys zum Scharfschalten / intern Scharfschalten / Unscharfschalten von Bereichen oder Bereichsgruppen sind fest zugeordnet. Aus diesem Grund kann die Anordnung des Fehlersymbols unterschiedlich sein. In der oben stehenden Abbildung liegt im Zustand „Unscharf“ ein Fehler vor.

5. Im nächsten Bildschirm werden der oder die Fehler aufgelistet.



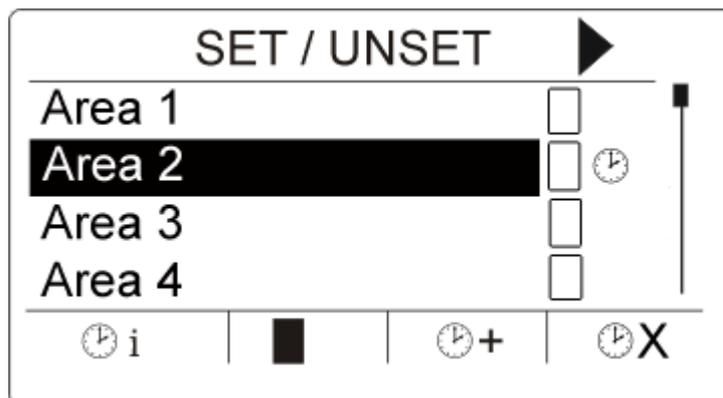
Es gibt zwei mögliche Fehlersymbole:

	Der Fehler kann nicht quittiert werden. Der Fehler liegt weiterhin vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Errichter in Verbindung.
	Der Fehler kann quittiert werden.

- Wenn der Fehler quittiert werden kann, drücken Sie die Softkey unter dem Symbol .
- ⇒ Der Fehler wird quittiert.
- ⇒ Im Display wird **Bereit** angezeigt.

6.5 Automatische Einstellung „Kalender“

Zur Steuerung der Scharf-/Unscharfschaltung kann einem Bereich ein Kalender zugewiesen werden. Wenn ein Bereich unscharf geschaltet wird, gibt das Bedienteil einen Piepton wieder. Der Einrichter kann eine Warnzeit konfigurieren (Standardwert: 10 Minuten), um den Benutzer vor dem Scharfschalten des Bereichs zu informieren. Das Timer-Symbol wird zur konfigurierten Warnzeit neben dem Bereich angezeigt. Auf dem Bedienfeld wird angezeigt, dass der Bereich in X Minuten oder Sekunden scharfgeschaltet wird. Nach jeder vergangenen Minute und alle 10 Sekunden in der letzten Minuten wird ein Piepton wiedergegeben.

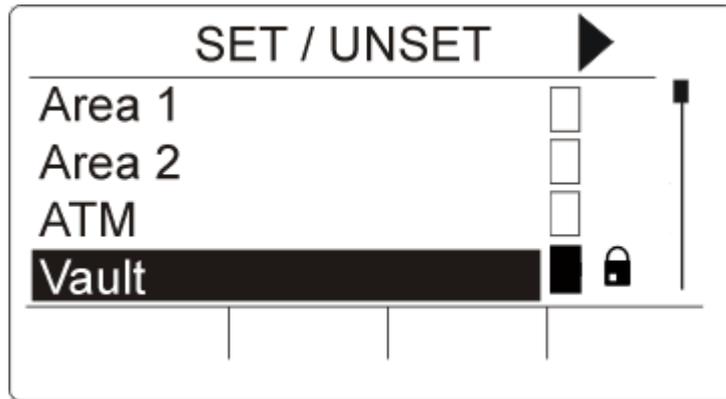


Wenn der Timer neben einem Bereich angezeigt wird, werden 3 Timer-Symbole über den Softkeys angezeigt:

Symbol	Funktion
	Anzeigen der verbleibenden Minuten vor der Bereichsscharfschaltung: Drücken Sie die Softkey unterhalb des Symbols Timer Info . Beispiel: ZEIT BIS SCHARF 9 MIN 3 SEK
	Verzögern der Scharfschaltung um eine konfigurierte Zeit (Standardwert: 30 Minuten): Drücken Sie die Softkey unterhalb des Symbols Timer verzögern . Beispiel: ZEIT BIS SCHARF 68 MIN 30 SEK Sie können diese Softkey standardmäßig 3 Mal drücken (durch Einrichter konfigurierbar), um die konfigurierte Zeit schrittweise zu erhöhen. In diesem Fall wird das Symbol nicht länger angezeigt.
	Abbrechen der automatischen Scharfschaltung für einen Standardbereich: Drücken Sie die Softkey unterhalb des Symbols Timer löschen . Die Symbole für „Timer Info“ und „Timer verzögern“ werden nicht länger angezeigt. Sie müssen diesen Bereich manuell scharfschalten.

6.6 Schliessung nach Zeitplan

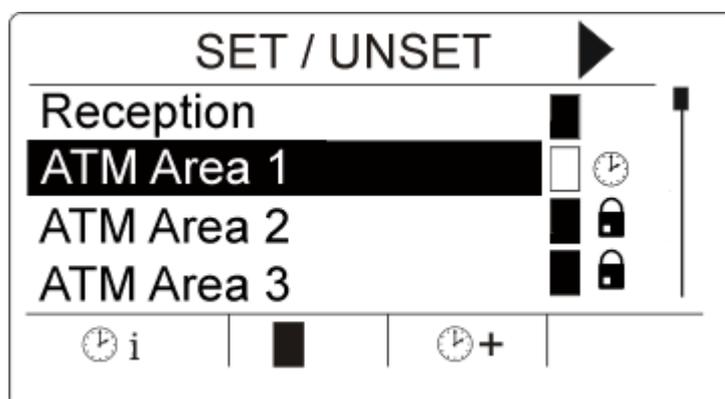
Die Schließung nach Zeitplan gilt nur für einen Bereich des Typs „Tresor“. Wenn die Schließung nach Zeitplan für einen Tresorbereich angewendet wird, können Sie den Tresor nur während der Zeit scharfschalten, die im zugewiesenen Kalender festgelegt sind. Das Schlosssymbol wird neben dem Tresorbereich angezeigt, um anzuzeigen, wann er nicht unscharf geschaltet werden kann.



Symbol	Funktion
	Das Schließungssymbol zeigt an, ob ein Tresorbereich einer Schließung nach Zeitplan unterliegt. Das bedeutet, dass der Tresorbereich nicht außerhalb der im zugewiesenen Kalender festgelegten Zeiten unscharf geschaltet werden kann.

6.7 Verknüpfte Bereiche

Bereich vom Typ „Tresor“ und „GAA“ können verknüpft werden. Das heißt, dass, wenn mehr als einer dieser Bereichstypen der gleichen Verriegelungsgruppe zugewiesen ist, kann nur jeweils ein Bereich der Gruppe unscharf geschaltet werden. Ein Schlosssymbol wird neben dem verknüpften Tresor- oder GAA-Bereich angezeigt, um anzuzeigen, dass er nicht unscharf geschaltet werden kann. Sobald Sie einen Bereich in der Gruppe scharfgeschaltet haben, wird das Schlosssymbol entfernt, um anzuzeigen, dass ein anderer Bereich in der Verriegelungsgruppe unscharfgeschaltet werden kann. Wenn einer Verriegelungsgruppe ein Kalender zur automatischen Unscharfschaltung zugewiesen ist, wird der erste aufgelistete Bereich der Gruppe zuerst unscharfgeschaltet und die Symbole für „Timer Info“ und „Timer verzögern“ werden, wie in Abschnitt Automatische Einstellung „Kalender“ [→ 25] beschrieben, angezeigt. Es ist nicht möglich, die Scharfschaltung für einen GAA- oder Tresorbereich abzubrechen.



Symbol	Funktion
 Das Schlosssymbol zeigt an, ob eine Gruppe mit GAA- oder Tresorbereichen verriegelt ist. Innerhalb dieser Verriegelungsgruppe kann jeweils nur ein Bereich unscharf geschaltet werden. Das Schlosssymbol wird neben den anderen Bereichen der Gruppe angezeigt, um anzuzeigen, dass sie nicht unscharf geschaltet werden können.	

7 Benutzerprogrammierung über das Bedienteil

Benutzer-Programmierungsoptionen stehen über das LCD- und Komfort-Bedienteil zur Verfügung. In der Einbruchmeldezentrale verfügbare Menüs und Optionen werden vom Installationstechniker programmiert. Falls Benutzer eine im vorliegenden Handbuch beschriebene Option nicht sehen können, verfügen sie nicht über die entsprechenden Zugriffsrechte.

Zugriff auf die Benutzerprogrammierung:

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
 2. Blättern Sie mit den Pfeiltasten nach oben/unten zur gewünschten Programmierungsoption.
 3. Drücken Sie innerhalb einer Menüoption die Rautetaste (#), um einen Parameter auszuwählen oder zu aktivieren/deaktivieren (z. B. ein Benutzerrecht). Der ausgewählte Parameter wird mit einem * markiert (z. B. *Sperrungen).
- ⇒ Im Display des Bedienteils wird sofort AKTUALISIERT angezeigt, um die Parameteränderung zu bestätigen.

7.1 Benutzermenüs

1. Geben Sie eine gültige Benutzer-PIN ein.
2. Drücken Sie die rechte Navigationstaste ►, um das Hauptmenü aufzurufen.
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/unten, um eine Programmierungsoption auszuwählen, oder geben Sie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Ziffer ein.

SYSTEM STATUS	Ermöglicht dem Benutzer, den Status der folgenden Elemente anzuzeigen: <ul style="list-style-type: none"> ● OFFENE MG ● ALARME ● DAUERTEST ● ABSCHALTUNGEN ● BATTERIE ● AUSG.
MELD SPERREN	Hier können Benutzer eine MG sperren.
MELDERGRUPPE ABSCHALTEN	Hier können Benutzer eine MG abschalten.
DATUM/UHRZEIT	Hier können Benutzer das Datum und die Uhrzeit einstellen.
TEST	Hier können Benutzer einen SIGNALGEBERTEST, GEHTEST, FÜ-TEST durchführen oder die KONFIGURATION FÜR TEST ändern.
LOGBUCH	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Ereignisse im System einsehen.
ZUTRITTSLOGBUCH	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Zugriffe im System einsehen.
ALARMPROTOKOLLIERUNG	Hier können Benutzer ein Protokoll der letzten Alarme einsehen, die von im System konfigurierten Bereichen ausgelöst wurden.
TÜRGLOCKE	Erlaubt dem Benutzer, die Türglockenfunktion für alle Meldergruppen, für die eine Türglocke als Audio-Alarmfunktion programmiert wurde, zu aktivieren oder deaktivieren.
BENUTZER	Gestattet dem Benutzer, Benutzer hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen, falls hierzu in seinem

	Benutzerprofil die entsprechenden Berechtigungen konfiguriert sind.
ANWENDERPROFILE	Gestattet dem Benutzer, Benutzerprofile hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen, falls hierzu in seinem Benutzerprofil die entsprechenden Berechtigungen konfiguriert sind.
SMS	Hier können Benutzer SMS-Dienste für das Versenden von Textnachrichten an Mobiltelefone über die PSTN-Leitung hinzufügen, bearbeiten oder löschen. SMS-IDs werden mit einer Mobiltelefonnummer, einer PIN und einer Auswahl von SMS-Bedienfunktionen konfiguriert, die der Benutzer in Fernübertragung ausführen kann, sowie einer Auswahl von Ereignissen, die sie über SMS empfangen können. Eine SMS-ID wird einem Benutzer zugewiesen.
PIN ÄNDERN	Erlaubt Benutzern, ihre Benutzer-PIN zu ändern.
TÜRSTEUERUNG	Hier können Benutzer die Türen steuern. Eine Tür kann freigegeben/gesperrt und auf Normalbetrieb zurückgesetzt werden.
ZUGANG FREIGEBEN	Hier können Benutzer dem Techniker oder dem Hersteller Zugang zum System gewähren.
ÜBERTR.ERRICHTER	Erlaubt dem Benutzer anzufordern, dass die letzten 10 im Protokoll enthaltenen Ereignisse per SMS an den Techniker gesendet werden. Je nach Anzahl der Zeichen erfordern die betreffenden 10 Ereignisse möglicherweise das Versenden mehrerer SMS.



Falls der Sicherheitsgrad des Systems auf „Unbeschränkt“ gesetzt wurde, kann es sein, dass die Funktionen MELD. SPERREN, MELD. ABSCHALTEN und ZUGANG FREIGEBEN nicht im Benutzermenü angezeigt werden. Zugriff auf die Benutzer-Programmiermenüs wird nur für bestimmte Anwenderprofile gewährt.

7.1.1 SYSTEM STATUS

Die Systemstatus-Funktion zeigt alle Störungen im System an.

Anzeigen der Störungen:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt SYSTEM STATUS.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Der Status der folgenden Elemente wird angezeigt.
 - ⇒ Klicken Sie auf ein Element, um weitere Informationen anzuzeigen.

Menüoption	Beschreibung
OFFENE MG	Zeigt alle offenen Meldergruppen an.
ALARME	Zeigt aktuelle Alarmer des Systems an.
DAUERTEST	Zeigt alle Meldergruppen an, die sich im Dauertest befinden.
ABSCHALTUNGEN	Zeigt ausgeschaltete Meldergruppen an.
SCHARFSCH FEHLG	Zeigt alle Bereiche an, für die die Scharfstellung fehlgeschlagen ist. Wählen Sie einen Bereich, um Informationen zum Fehlschlagen der Scharfstellung anzuzeigen.
BATTERIE	Zeigt Spannung und Stromstärke der Batterie an.

Menüoption	Beschreibung
AUSG.	Zeigt Spannung und Stromstärke der Hilfsstromversorgung an.

7.1.2 MELDERGRUPPE ABSCHALTEN

Meldergruppen, Systemalarme oder Alarme von X-BUS-Geräten können manuell am Bedienteil abgeschaltet werden. Durch Abschalten einer Meldergruppe wird diese solange deaktiviert, bis sie wieder vom Benutzer eingeschaltet wird.

Abschalten von Meldergruppen, Systemalarmen oder Alarmen von X-BUS-Geräten:

1. Blättern Sie zu MELD ABSCHALTEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Option aus der folgenden Tabelle und drücken Sie auf AUSWAHL.

MG	Wählen Sie die gewünschte Meldergruppen aus und ändern Sie die Einstellung von NICHT ABGESCHALT auf ABGESCHALTET.
SYS	Abschalten eines Systemalarms.
XBUS	Abschalten des Alarms von ERWEITERUNGEN oder BEDIENTEILEN: <ul style="list-style-type: none"> ● XBUS STÖR KOMM ● X-BUS STÖR SICH (nur Erweiterungsmodule) ● X-BUS SABOTAGE
ZEIGE ABGES MELD	Anzeigen einer Liste der abgeschalteten MGs, Systemalarme oder Alarme von X-BUS-Geräten:

7.1.3 MELD SPERREN

Meldergruppen und Alarme von X-BUS-Geräten können manuell am Bedienteil gesperrt werden. Durch Sperren einer Meldergruppe wird diese lediglich für die Dauer eines Alarmzeitraums im System gesperrt.

Sperren von MGs oder Alarmen von X-BUS-Geräten:

1. Blättern Sie zu MELD SPERREN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Option aus der folgenden Tabelle und drücken Sie auf AUSWAHL:

MELDERGRUP PEN	Wählen Sie die gewünschte MG aus und ändern Sie die Einstellung von NICHT GESPERRT auf GESPERRT.
SYS	Wählen Sie den gewünschten Systemalarm aus und ändern Sie die Einstellung von DEAKTIVIERT auf AKTIVIERT, um den Alarm zu sperren. <ul style="list-style-type: none"> ● STÖRUNG NETZ ● STÖRUNG BATTERIE ● STÖR SICH 12 V ● STÖR SICH AUSSIR STÖR SICH INNSIR ● SIRENE SABO ● ZENTRALE SABO 1 ● ZENTRALE SABO 2 ● SABO ANTENNE ● MODEM 1 STÖR TL

	<ul style="list-style-type: none"> ● MODEM 2 STÖR TL ● XBUS LEITUNGSBR ● FEHLER ÜBERTRAG ● STÖR NETZTEIL
XBUS	Abschalten des Alarms von ERWEITERUNGEN oder BEDIENTEILEN: <ul style="list-style-type: none"> ● XBUS STÖR KOMM ● XBUS STÖRUNG SICHERUNG (nur Erweiterungen) ● X-BUS SABOTAGE
ZEIGE GESP MELD	Anzeigen einer Liste der abgeschalteten MGs, Systemalarne oder Alarne von X-BUS-Geräten:



Im SPC-System können nur die MG-Typen EINBRUCH, VERZÖGERT, NOTAUSGANG und LEITUNG gesperrt werden. Alle anderen MG-Typen werden in den „Sperr“-Menüs nicht angezeigt.

7.1.4 DATUM/UHRZEIT

Das Datum und die Uhrzeit können manuell im System eingegeben werden. Die Datums- und Uhrzeitangabe wird am Bedienteil und im Browser angezeigt und wird bei zeitbezogenen Programmierfunktionen verwendet.

1. Blättern Sie zu DATUM/UHRZEIT und drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Das Datum wird in der oberen Zeile des Displays angezeigt.
2. Über die Zifferntasten können Sie ein neues Datum eingeben bzw. das angezeigte Datum korrigieren. Mit der linken und rechten Pfeiltaste kann der Cursor nach links und rechts bewegt werden.
3. Drücken Sie BEST, um das neue Datum zu übernehmen.
 - ⇒ Wird versucht, einen ungültigen Datumswert zu speichern, wird die Meldung UNGÜLTIGER WERT für 1 Sekunde angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, ein gültiges Datum einzugeben.
4. Über die Zifferntasten können Sie eine neue Uhrzeit eingeben bzw. die angezeigte Uhrzeit korrigieren. Mit der linken und rechten Pfeiltaste kann der Cursor nach links und rechts bewegt werden.
5. Drücken Sie BEST, um die neue Uhrzeit zu übernehmen.
 - ⇒ Wird versucht, einen ungültigen Wert für die Uhrzeit zu speichern, wird die Meldung UNGÜLTIGER WERT für 1 Sekunde angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, eine gültige Uhrzeit einzugeben.

7.1.5 TEST

1. Blättern Sie zu TEST und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zur gewünschten Programmieroption.

7.1.5.1 SIGNALGEBERTEST

Durchführen eines Signalgebertestes:

- Blättern Sie zu TEST > SIGNALGEBERTEST und drücken Sie auf AUSWAHL.

- ⇒ Wurde SIGNALGEBERTEST ausgewählt, stehen folgende Optionen zur Auswahl: AUSSENSIRENEN, BLITZLEUCHTE, INNENSIRENEN und SUMMER. Bei der Auswahl der einzelnen Optionen gibt jedes der gewählten Geräte zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktionsweise ein Signal aus.

7.1.5.2 GEHTEST

Ein Gehtest stellt sicher, dass die Melder im SPC-System ordnungsgemäß funktionieren.

Durchführen eines Gehtests:

1. Blättern Sie zu TEST > GEHTEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Im Display wird die Anzahl der zu testenden MGs im System angezeigt: TO TEST XX (wobei XX die Anzahl der gültigen Gehtest-MGs ist). Lokalisieren Sie den Melder in der ersten MG und aktivieren Sie ihn (Tür oder Fenster öffnen).
 - ⇒ Der Bedienteil-Summer ertönt kontinuierlich für etwa zwei Sekunden, um anzuzeigen, dass die Aktivierung der MG erkannt wurde. Die Anzahl der noch zu testenden MGs (Anzeige am Bedienteil) verringert sich.
4. Fahren Sie mit den verbleibenden Meldergruppen im System fort, bis alle MGs getestet wurden. Wird die Aktivierung einer MG vom System nicht erkannt, prüfen Sie die Verdrahtung des Melders und/oder tauschen Sie den Melder ggf. aus.



HINWEIS

Zu den gültigen Meldertypen, die in den Gehtest aufgenommen werden, gehören ALARM, EINBRUCH VERZÖGERT und NOTAUSGANG.

7.1.5.3 FÜ-TEST

Zur Durchführung eines Funküberfalltests muss der Einrichter für den Funküberfall angemeldet haben.

1. Blättern Sie zu TEST > FUNKÜBERF. TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Im Display des Bedienteils blinkt AKTIVIERE FÜ.
3. Alle 3 Tasten am Funküberfalltaster drücken und gedrückt halten.
 - ⇒ Die LED am Funküberfalltaster leuchtet auf.
- ⇒ Die Sender-ID, der Status und die Signalstärke des Funküberfalltasters werden am Bedienteil angezeigt.

7.1.5.4 KONFIG FÜR TEST

Die Testkonfiguration betrifft die Aktivierung/Deaktivierung von Tonsignalen, die zur Bestätigung der Funktionen bei einem Gehtest dienen.

So ändern Sie die Testkonfiguration:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KONFIG FÜR TEST.

2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Blättern Sie zu einer der folgenden Optionen: ALLE, INNENSIRENE, AUSSENSIRENE, BEDIENTEIL
4. Drücken Sie SPEICHERN.
5. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

7.1.5.5 KÖRPERSCHALLMELDER-TEST

Durchführen eines Körperschallmelder-Tests:

1. Blättern Sie zu TEST > KSM TEST.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie TEST ALLE BER. oder wählen Sie einen bestimmten Bereich für den Test aus.
4. Falls Sie einen bestimmten Bereich für den Test auswählen, können Sie entweder TEST ALLE MG oder eine bestimmte zu testende Körperschall-MG auswählen.
 - ⇒ Während des Tests wird die Meldung „KSM TEST“ auf dem Bedienteil angezeigt.
 - ⇒ Wenn der Test fehlschlägt, wird die Meldung „KSM FEHLER“ angezeigt. Durch Drücken der „i“- oder ANZEIGE-Taste wird eine Liste der fehlgeschlagenen MGs angezeigt, die durchgeblättert werden kann.
 - ⇒ Ist der Test erfolgreich, wird „TEST OK“ angezeigt.

Siehe auch Testen der Körperschallmelder.

7.1.5.6 OPTISCHE INDIKATOREN

Mit dieser Option werden die LEDs und alle Pixel auf der Bedienteilanzeige getestet.

So testen Sie LEDs und Anzeigen:

1. Blättern Sie zu OPTISCHE IND.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie AKTIVIEREN.

Daraufhin werden alle LEDs aktiviert und alle Pixel der Anzeige 12 Sekunden lang getestet. Der Test kann durch Drücken der Taste Zurück abgebrochen werden.

7.1.6 LOGBUCH

Kürzlich im System aufgetretene Ereignisse werden in der Option LOGBUCH angezeigt. Ereignisse blinken im Sekundentakt.

1. Blättern Sie zu LOGBUCH und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Um ein Ereignis an einem bestimmten Datum anzuzeigen, geben Sie über die Zifferntasten das gewünschte Datum ein.
 - ⇒ Die neuesten Ereignisse werden in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Alle früheren Ereignisse werden jeweils eine Sekunde lang angezeigt.

7.1.7 ZUTRITTS LOGBUCH

Zutritt zu Meldergruppen wird im System in der Option ZUTRITTS LOGBUCH angezeigt.

1. Blättern Sie zu ZUTRITTS LOGBUCH und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie eine Tür im System, für die Zutrittsereignisse angezeigt werden sollen.
⇒ Die jüngsten Zutrittsereignisse werden mit Datum und Zeit angezeigt.
3. Blättern Sie durch die Zutrittsereignisse oder geben Sie ein Datum ein und drücken Sie BEST, um nach einem bestimmten Zutrittsereignis zu suchen.

7.1.8 TÜRGLOCKE

Die Türglocken-Funktion kann für alle MGs, an denen die Türglocke als Audioalarm-Funktion programmiert wurde, aktiviert oder deaktiviert werden.

Aktivieren/Deaktivieren der Türglocken-Funktion:

1. Blättern Sie zu TÜRGLOCKE und drücken Sie AUSWAHL.
2. Wählen Sie AKTIV oder INAKTIV für die Türglocke.

7.1.9 BENUTZER

Nur Benutzer, für die das betreffende Recht aktiviert ist, können Benutzer hinzufügen, bearbeiten oder löschen:

7.1.9.1 HINZUFÜGEN

Hinzufügen von Benutzern zum System:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt BENUTZER > HINZUFÜGEN.
⇒ Wählen Sie eine Benutzer-ID aus den auf dem System verfügbaren IDs aus und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Drücken Sie auf ENTER, um den angezeigten Standardnamen zu verwenden oder geben Sie einen anwenderspezifischen Benutzernamen ein und drücken Sie auf ENTER.
3. Blättern Sie zum gewünschten Benutzerprofiltyp und drücken Sie auf ENTER.
⇒ Das System generiert eine Standard-PIN für jeden neuen Benutzer.
4. Drücken Sie auf ENTER, um die Standard-PIN zu übernehmen, oder geben Sie eine neue Benutzer-PIN ein und drücken Sie auf ENTER.

Das Bedienteil bestätigt, dass ein neuer Benutzer angelegt wurde.

7.1.9.2 BEARBEITEN

Bearbeiten von Benutzern im System:

1. Blättern Sie zu BENUTZER > BEARBEITEN.

2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Bearbeiten Sie die gewünschte Benutzereinstellung (siehe nachfolgende Tabelle):

NAME ÄNDERN	Den aktuellen Benutzernamen bearbeiten.
BENUTZERPROFIL	Wählen Sie das passende Profil für diesen Benutzer aus.
BEDROHUNGSPIN	Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Bedrohungs-PIN für diesen Benutzer.
LIMIT DATUM	Aktivieren Sie diese Funktion, um sicherzustellen, dass der Benutzer nur während eines bestimmten Zeitraums auf das System zugreifen kann. Geben Sie ein Datum VON und BIS und drücken Sie BEST.
TRANSPONDER	TP-Option aktivieren oder deaktivieren.
FERNBEDIENUNG	Zugang via Fernbedienung aktivieren oder deaktivieren (Funk-Bedienteil, Fernbedienung).
MAN-DOWN (MDT)	Aktiviert den Man-Down-Test.
ZUTRITTSKONTROLLE	Falls dem Benutzer kein Ausweis zugewiesen wurde: <ul style="list-style-type: none"> ● Ausweis hinzufügen ● KARTE EINLERNEN Falls dem Benutzer ein Ausweis zugewiesen wurde: <ul style="list-style-type: none"> ● KARTE BEARBEITEN <ul style="list-style-type: none"> – KARTENUMMER – KARTENATTRIBUTE (siehe Zutrittskontrolle) ● KARTE ZURÜCKSETZEN ● KARTE LÖSCHEN
SPRACHE	Wählen Sie eine Sprache für diesen Benutzer aus, die auf im System angezeigt wird.

7.1.9.3 ZUTRITTSKONTROLLE

Jedem Benutzer der Zentrale kann jeweils eine Zutrittskarte zugewiesen werden. Konfigurieren der Zutrittskontrolle für einen Benutzer:

1. Blättern Sie zu BENUTZER > BEARBEITEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie den Benutzer, der konfiguriert werden soll, und drücken Sie auf AUSWAHL.
4. Blättern Sie zu ZUTRITTSKONTROLLE und drücken Sie auf AUSWAHL.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Programmierschritte, die innerhalb der Option "Zugangskontrolle" des ausgewählten Benutzers zur Verfügung stehen.

7.1.9.3.1 KARTE HINZUFÜGEN manuell

Wenn das Ausweisformat oder die Ausweisnummer bekannt ist, kann der Ausweis manuell angelegt werden.

Die Anlagenummer des Ausweises ist für das Anwenderprofil konfiguriert, das diesem Benutzer zugeordnet ist.

1. Blättern Sie zum Menüpunkt AUSWEIS HINZUFÜGEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

⇒ Ein leerer Ausweis wurde hinzugefügt und kann nun bearbeitet werden.

7.1.9.3.2 KARTE EINLERNEN

	HINWEIS
	Nur Karten mit einem unterstützten Kartenformat können eingelernt werden.

Wenn die Kartenummer oder das Kartenformat nicht bekannt ist, können die Karte gelesen und die Karteninformationen eingelernt werden.

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KARTE EINLERNEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie die Tür, an der die Karte vorgehalten wird.
4. Drücken Sie auf AUSWAHL.

	HINWEIS
	Die neue Karte kann an jedem Eintritts- oder Austrittsleser der gewählten Tür vorgehalten werden.

5. Halten Sie die Karte an einem Kartenleser der gewählten Tür vor.
- ⇒ Die Informationen der neuen Karte sind nun eingelernt.

7.1.9.3.3 KARTE BEARBEITEN

Wurde eine Karte bereits einem Benutzer zugewiesen, kann sie am Bedienteil bearbeitet werden:

1. Blättern Sie zu KARTE BEARBEITEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Bearbeiten Sie die gewünschte Benutzereinstellung (siehe nachfolgende Tabelle):
4. Drücken Sie ZURÜCK, um das Menü zu verlassen.

Zutrittskontrolle

Attribut	Beschreibung
Ausweisnummer	Eingabe Ausweisnr. Geben Sie 0 ein, wenn dieser Ausweis nicht zugewiesen werden soll.
Ung. Ausweis	Aktivieren, um den Ausweis vorübergehend zu sperren.
Verlängerte Türöffnungszeit	Verlängert die Türöffnungszeit, wenn der betreffende Ausweis vorgehalten wird.
PIN Bypass	Zutritt ohne Eingabe einer PIN an einer Tür mit PIN-Leser.
Priorität	Karten (Ausweise) mit Vorzug werden lokal in den Tür-Controllern gespeichert und haben auch dann Zutritt, wenn die Türsteuerung aufgrund einer technischen Störung keine Verbindung zur Zentrale hat.
Begleitung	Die Begleitungsfunktion erfordert, dass privilegierte

Attribut	Beschreibung
	Ausweisinhaber andere Ausweisinhaber durch bestimmte Türen begleiten. Wird diese Funktion an einer Tür aktiviert, muss zuerst ein Ausweis mit „Begleitrecht“ vorgehalten werden, bevor andere Ausweisinhaber ohne dieses Recht die Tür öffnen können. Die Zeitspanne, innerhalb der Ausweisinhaber ihre Ausweise vorhalten können, nachdem ein Ausweis mit Begleitrecht vorgehalten wurde, kann für jede Tür separat eingestellt werden.
Aufsicht	Die Aufsichtsfunktion berechtigt einen Ausweisinhaber mit Aufsichtsprivileg zum ständigen Aufenthalt in einem Raum (bzw. innerhalb einer Türgruppe), wann immer sich andere Ausweisinhaber dort aufhalten. Die Aufsichtsperson muss den betreffenden Raum zuerst betreten. Andere Ausweisinhaber dürfen den Raum nur betreten, wenn sich eine Aufsichtsperson im Raum befindet. Der Ausweisinhaber mit Aufsichtsrechten darf den Raum erst wieder verlassen, wenn alle beaufsichtigten Personen den Raum verlassen haben. Kennzeichnet den Ausweisinhaber als Aufsichtsperson. Der Benutzer mit dem Attribut „Aufsicht“ muss eine Türgruppe, die einen Karteninhaber mit Aufsichtsrecht erfordert, als erster betreten und muss die betreffende Türgruppe als letzter verlassen.

7.1.9.3.4 KARTE LÖSCHEN

Wird eine Karte nicht mehr gebraucht, kann sie am Bedienteil gelöscht werden.

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KARTE LÖSCHEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

7.1.9.3.5 KARTE ZURÜCKSETZ

Ist die Hard Anti-Passback (HAPB)-Funktion in einem Raum aktiviert, und ein Benutzer verlässt den Raum, ohne den Austrittsleser zu verwenden, darf er diesen Raum nicht mehr betreten. Die Karte des Benutzers kann zurückgesetzt werden, damit er seine Karte einmalig ohne Passback-Prüfung vorhalten kann.

Zurücksetzen der Karte am Bedienteil:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt KARTE ZURÜCKSETZ.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.

7.1.9.4 LÖSCHEN

Löschen von Benutzern im System:

1. Blättern Sie zum Menüpunkt BENUTZER > LÖSCHEN.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
 - ⇒ Eine Eingabeaufforderung wird angezeigt, in der Sie den Löschbefehl bestätigen müssen.
3. Drücken Sie JA, um den Benutzer zu löschen.

7.1.10 ANWENDERPROFILE

7.1.10.1 HINZUFÜGEN

Hinzufügen von Benutzerprofilen zum System:



Die Person, die das Benutzerprofil anlegt, muss ein Benutzerprofil vom Typ „Manager“ besitzen.

1. Blättern Sie zu ANWENDERPROFILE > Hinzufügen .
⇒ Die Option NEUER NAME wird angezeigt. Drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Geben Sie einen benutzerdefinierten Namen für das Benutzerprofil ein und drücken Sie auf BESTÄTIGEN.
⇒ Das Bedienteil bestätigt, dass ein neues Benutzerprofil angelegt wurde.

7.1.10.2 BEARBEITEN

Bearbeiten von Benutzerprofilen im System:

1. Blättern Sie zu ANWENDERPROFILE > Bearbeiten.
2. Drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Bearbeiten Sie die gewünschte Benutzerprofileinstellung (siehe nachfolgende Tabelle):

NAME ÄNDERN	Ändern Sie bei Bedarf den Profilnamen.
"BEREICHE ÄNDERN"	Wählen Sie die Bereiche aus, die für dieses Profil relevant sind.
KALENDER	Wählen Sie einen konfigurierten Kalender oder die Option KEINE aus.
RIGHT	Aktivieren oder Deaktivieren Sie Systemfunktionen für dieses Profil. Siehe Benutzerrechte.
TÜR	Wählen Sie den Zugangstyp aus, der in diesem Profil für die konfigurierten Türen zur Verfügung stehen soll. Optionen are KEINE, KEINE BESCHRÄNKUNGEN oder KALENDER.
ANLAGENNUMMER	Geben Sie für alle Karten mit diesem Profil eine Anlagenummer ein.

7.1.10.3 LÖSCHEN

Löschen von Benutzerprofilen im System:

1. Blättern Sie zu ANWENDERPROFILE > Löschen.
2. Blättern Sie durch die Anwenderprofile bis zum gewünschten Profil.
3. Drücken Sie auf AUSWAHL
⇒ Sie werden dazu aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.

4. Drücken Sie auf AUSWAHL, um das Anwenderprofil zu löschen.

7.1.11 SMS

Das SPC-System unterstützt die Übertragung von SMS-Alarmen von der Zentrale an den Techniker und an ausgewählte Mobiltelefone (SMS-Meldungen). Außerdem können Benutzer das SPC-System auch aus der Ferne via SMS steuern (SMS-Steuerung). Diese beiden Funktionen arbeiten Hand in Hand, da sie ermöglichen, dass ein Benutzer auf eine SMS-Meldung reagieren kann, ohne dass er persönlich vor Ort am überwachten Objekt sein muss.

Maximal können 32 (SPC4xxx), 50 (SPC5xxx) oder 100 (SPC6xxx) SMS-IDs für jede Zentrale konfiguriert werden. Für die Aktivierung der SMS-Kommunikation sind ein SMS-fähiges Modem sowie ein geeignetes System und eine Benutzerkonfiguration erforderlich.

Sollte eine im vorliegenden Handbuch beschriebene Funktion nicht im Benutzermenü am Bedienteil angezeigt werden, besitzt der Benutzer keine Berechtigung für die entsprechende Funktion. Setzen Sie sich im Zusammenhang mit Rechten und Einstellungen mit dem autorisierten Installationstechniker in Verbindung.

Je nachdem, welcher SMS-AUTHENTIFIZIERUNGS-Modus vom Installationstechniker ausgewählt wurde, kann die SMS-Benutzerauthentifizierung so funktionieren, dass verschiedene Kombinationen aus Benutzer-PIN und Anrufer-PIN oder SMS PIN und Anrufer-PIN verwendet werden.



Die SMS-Meldung kann über ein PSTN-Modem laufen, sofern der PSTN-Anbieter SMS über PSTN unterstützt. Für die SMS-Steuerung ist jedoch ein GSM-Modem in der Zentrale erforderlich. Ein GSM-Modem unterstützt beide Funktionen – SMS-Meldung und SMS-Steuerung.

SMS-Steuerung

Die SMS-Steuerung kann so eingestellt werden, dass ein Remote-Benutzer folgende Funktionen der Zentrale per SMS steuern kann:

- Scharfschalten/Unscharfschalten
- Techniker aktivieren/deaktivieren
- Herstellerzugang aktivieren/deaktivieren
- Logischer Ausgang ein/aus

SMS-Meldungen

Die SMS-Funktion kann so eingestellt werden, dass verschiedene Ereignisse im System per SMS gemeldet werden:

- Alarmmeldungen
- Bestätigter Alarm
- Störungen und Sabotage
- Scharfschalten und Unscharfschalten
- Sperrungen und Abschaltungen
- Alle anderen Meldungen

7.1.11.1 HINZUFÜGEN

- ▷ Ein Modem ist installiert und vom System erkannt.

- ▷ Die Funktion **SMS-Authentifizierung** wird unter OPTIONEN aktiviert.
- 1. Blättern Sie zu SMS -> Hinzufügen und drücken Sie auf AUSWAHL.
- 2. Wählen Sie einen Benutzer aus, für den ein SMS-Vorgang hinzugefügt werden soll.
- 3. Geben Sie für diesen Benutzer eine SMS-Nummer ein und drücken Sie BEST.
- 4. Geben Sie für diesen Benutzer eine SMS-PIN ein und drücken Sie BEST.
- ⇒ Das Bedienteil zeigt an, dass die SMS-Einstellungen aktualisiert wurden.

7.1.11.2 BEARBEITEN

- ▷ Ein Modem ist installiert und vom System erkannt.
- ▷ Die Funktion **SMS-Authentifizierung** wird unter OPTIONEN aktiviert.
- 1. Blättern Sie zu SMS -> Bearbeiten und drücken Sie auf AUSWAHL.
- 2. Wählen Sie die Techniker- oder Benutzer-SMS-ID aus, die bearbeitet werden soll.

SMS ID	Die vom System generierte ID.
SMS-Nummer	Geben Sie die Nummer ein, an welche die SMS gesendet werden soll (mit der dreistelligen Ländervorwahl). Hinweis: Die SMS-Nummer für Techniker kann gelöscht werden, wenn Sie auf 0 zurückgesetzt wird. SMS-Nummern für Benutzer können nicht gelöscht werden.
Benutzer	Wählen Sie einen neuen Benutzer für diese SMS ID, falls erforderlich.
SMS-Meldungen	Wählen Sie die Ereignisse der Zentrale, die der Benutzer oder Techniker per SMS erhält.
SMS-Strg	Wählen Sie die Vorgänge, die der Benutzer oder Techniker aus der Ferne via SMS in der Zentrale ausführen darf. Siehe SMS-Befehle [→ 42]

!	HINWEIS
	BEDROHUNG-Alarmereignisse werden nicht per SMS gemeldet.



Falls die Telefonleitung über eine Telefonanlage an das PSTN-Netz angeschlossen ist, muss ggf. die Amtskennziffer (für externe Gespräche) vor der Rufnummer des Empfängers eingefügt werden. Achten sie darauf, dass **Calling Line Identity (CLI)** am gewählten Anschluss aktiviert ist, damit Verbindungen zum SMS-Netz möglich sind. Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit dem Telefonanlagenadministrator in Verbindung.

7.1.11.3 LÖSCHEN

- 1. Blättern Sie zu SMS -> Löschen.
- 2. Blättern Sie zur gewünschten SMS ID.

3. Drücken Sie auf AUSWAHL.

⇒ The Bedienteil zeigt an, dass die SMS-Information aktualisiert wurde.

7.1.11.4 SMS-Befehle

Ist die SMS-Konfiguration abgeschlossen, können die SMS-Funktionen aktiviert werden. Befehle werden je nach SMS-Konfiguration über eine PIN oder eine Rufnummer an die Zentrale übertragen. Der Codetyp hängt von den Einstellungen für die SMS-Authentifizierung ab.

Die nachfolgende Tabelle enthält alle verfügbaren SMS-Befehle. Die auf einen Befehl folgenden Aktionen und Reaktionen sind ebenfalls aufgeführt.

SMS-Befehle werden als Texte an die Telefonnummer der SIM-Karte im Controller gesendet.

Für Befehle mit einer PIN lautet das Textformat wie folgt:

****.Befehl oder **** Befehl

Dabei steht **** für die PIN und „Befehl“ ist der Befehl, d. h. die PIN gefolgt von einem Punkt oder einem Leerzeichen. Beispiel: Der Befehl „FSET“ wird wie folgt eingegeben: **** FSET oder ****.FSET. Soweit aufgelistet, kann auch die Vollversion des Befehls verwendet werden. Wie z. B. ****.FULLSET.

Falls die Benutzerrechte nicht ausreichen, um einen Befehl auszuführen, zeigt das System ZUGANG VERWEIGERT an.

Falls eine Rufnummer aktiviert ist und die SMS-Nummer des Senders konfiguriert ist, wird das PIN-Präfix nicht benötigt.

BEFEHLE (**** = PIN)			
Mit PIN	Mit Rufnummer	Aktion	Reaktion
**** HILFE ****. HILFE	HILFE	Alle verfügbaren Befehle werden angezeigt.	Alle verfügbaren Befehle
**** FSET ****.FSET ****. EXT SCHARF	FSET EXT SCHARF	Schaltet alle Bereiche scharf, zu denen der Benutzer Zugang hat.	Datum/Uhrzeit der Systemaktivierung. Falls zutreffend: Anzeige offener/erzwungen scharfer MGs
**** USET ****.USET ****. UNSCHARF	USET UNSCHARF	Schaltet alle Bereiche unscharf, zu denen der Benutzer Zugang hat.	System unscharf geschaltet
**** SSTA ****.SSTA ****. STATUS	SSTA STATUS	Liest den Status der Bereiche aus.	Status des Systems und der zugehörigen Bereiche <ul style="list-style-type: none"> ● Bei einem System mit nur einem Bereich werden das System und der Modus ausgegeben, wenn der Modus der Scharfschaltungsstatus des Systems ist. ● Bei einem System mit mehreren Bereichen wird der Status jedes Bereichs ausgegeben.
**** XA1.AN (X10) ****.XA1.AN		In den Fällen, in denen das X10-Gerät als „A1“ konfiguriert ist, wird es eingeschaltet.	Status von „A1“
**** XA1.AUS		Wo das X10-Gerät als „A1“	Status von „A1“

****.XA1.AUS		konfiguriert ist, wird es ausgeschaltet.	.
**** LOG ****.LOG		Letzte Meldungen werden angezeigt (bis zu 10)	Letzte Meldungen
**** ENGA.AN (TECHNIKER FREIGEBEN) ****.ENGA.AN	ENGA.AN	Technikerzugang freigeben	Technikerzugang freigeben
**** ENGA.AUS ****.ENGA.AUS	ENGA.AUS	Technikerzugang sperren	Technikerzugang sperren
**** MANA.AN ****.MANA.AN		Herstellerezugang freigeben	Herstellerstatus
**** MANA.AUS ****.MANA.AUS		Herstellerezugang sperren	Herstellerstatus
**** O5.AN **** O5.AN ****.AUSGANG		Wo der logische Ausgang als „O5“ konfiguriert ist, wird er eingeschaltet.	Status von „O5“ Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ● Ausgang O5 aktiv. ● Ausgang „Heizung“ aktiv (wobei „Heizung“ der Name des Ausgangs ist).
**** O5.AUS **** O5.AUS		Wo der logische Ausgang als „O5“ konfiguriert ist, wird er ausgeschaltet.	Status von „O5“ Beispiel: Ausgang O5 inaktiv
****.ASET (INTERNSCHARF A)		Intern A Scharfsch via SMS zulassen Es kann auch der individuelle Name eingegeben werden, der im Feld INTERNSCHARF umbenennen des Optionsfensters definiert wurde. Siehe Optionen	System scharf.
****.BSET (INTERN SCHARF B)		Intern B Scharfsch via SMS zulassen Es kann auch der individuelle Name eingegeben werden, der im Feld INTERNSCHARF umbenennen des Optionsfensters definiert wurde. Siehe Optionen Beispiel: ****.ASET NIGHT	System scharf.
****.ABBR ****.QUITTIEREN		Alarm quittieren via SMS zulassen	



Der logische Ausgang verwendet für die SMS-Erkennung das Format ONNN; O steht für den logischen Ausgang, NNN sind numerische Platzhalter, die nicht alle zwingend erforderlich sind.

(Beispiel: O5 = logischer Ausgang 5)

Das X-10-Gerät verwendet für die SMS-Erkennung das Format: XYNN; X steht dabei für X-10, Y steht für die alphabetische ID, und NN sind die verfügbaren numerischen Platzhalter. (Beispiel: XA1)

Die SMS-Funktion verwendet ein Standardprotokoll, das auch in SMS-fähigen Telefonen verwendet wird. Bitte beachten Sie, dass nicht alle PSTN-Betreiber den SMS-Dienst über PSTN anbieten. Damit SMS über PSTN funktioniert, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Rufnummernanzeige muss am Telefonanschluss aktiviert sein.
- Es muss sich um einen Direktanschluss handeln – nicht um einen Anschluss über eine Telefonanlage oder sonstige Telekommunikationsanlagen.
- Bitte beachten Sie auch, dass die meisten Telekommunikationsdiensteanbieter nur SMS an ein im gleichen Land angemeldetes Telefon zulassen. (Aus abrechnungstechnischen Gründen)

7.1.12 PIN ÄNDERN

Ändern einer PIN:

1. Blättern Sie zu PIN ÄNDERN und drücken Sie auf AUSWAHL.
⇒ Eine zufällig generierte PIN wird angezeigt.
2. Wählen Sie diese neue PIN oder überschreiben Sie sie durch Eingabe einer neuen PIN und Drücken auf BEST.

	HINWEIS
	Die Anzahl der Stellen für die PIN variiert ja nach den Sicherheitseinstellungen des Systems. Das System akzeptiert keine PIN mit weniger Stellen, als eingestellt sind. Konsultieren Sie bitte Ihren Installationstechniker.

3. Bestätigen Sie die neue PIN und drücken Sie SPEICHERN.
4. Drücken Sie ZURÜCK, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren und die PIN zu ergänzen.
⇒ Sollte das Display während des Prozesses abschalten (Timeout), bleibt die bisherige PIN gültig.

	HINWEIS
	Ist die Funktion BEDROHUNGSPIN aktiviert, sind aufeinanderfolgende Benutzer-PINS (d. h. 2906, 2907...) nicht zulässig, da die Eingabe dieser PIN am Bedienteil einen Bedrohungsalarm auslösen würde.

7.1.13 TÜRSTEUERUNG

Über diese Option können Sie alle Türen im System steuern.

1. Blättern Sie zu TÜRSTEUERUNG und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Wählen Sie die Tür, die gesteuert werden soll, und drücken Sie auf AUSWAHL.
3. Wählen Sie einen Türstatus aus der nachfolgenden Liste und drücken Sie auf AUSWAHL.

NORMAL	Die Tür befindet sich im normalen Betriebsmodus. Zum Öffnen der Tür
--------	---------------------------------------------------------------------

	ist eine Karte mit den entsprechenden Zutrittsrechten erforderlich.
KURZZEITIG	Die Tür wird nur für ein vorbestimmtes Zeitintervall für den Zutritt freigegeben.
GESPERRT	Die Tür ist abgesperrt. Die Tür bleibt geschlossen, selbst wenn eine Karte mit den entsprechenden Zutrittsrechten vorgehalten wird.
FREIGEgeben	Die Tür ist freigegeben.

7.1.14 ZUGANG FREIGEBEN

!	HINWEIS
	Diese Menüoptionen sind nicht verfügbar, wenn die Optionen TECHNIKER FREIG oder HERSTELLER FREIG im Menü OPTIONEN deaktiviert sind. Die Optionen können nur aktiviert oder deaktiviert werden, wenn das System im Modus „Unbeschränkt“ betrieben wird.

Wurde der Techniker- oder Herstellerzugang freigegeben, zeigt das Bedienteil den Text TECHN FREIGEG bzw. HERST FREIGEG an. Sobald der Zugang freigegeben wurde, kann der Benutzer nicht mehr auf das System zugreifen, bis der Techniker sich abgemeldet hat.

Technikerzugang freigeben:

1. Blättern Sie zu ZUGANG FREIGEBEN und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Blättern Sie zu TECHNIKER FREIG und wählen Sie AKTIV.
3. Blättern Sie zu HERSTELLER FREIG und wählen Sie AKTIV.
4. Folgen Sie zum Sperren des Techniker-/Herstellerzugangs dem gleichen Menüpfad, wählen Sie INAKTIV und drücken Sie auf AUSWAHL.



Zur Erfüllung der regionalen Schweizer CAT 1- und CAT 2-Anforderungen müssen sämtliche Bereiche unscharf gestellt werden, wenn Technikerzugang gewährt wird; andernfalls wird dem Techniker der Zugang verwehrt.

7.1.15 ÜBERTR.ERRICHTER

Der Benutzer kann anfordern, dass die letzten 10 im Protokoll enthaltenen Ereignisse per SMS an den Techniker gesendet werden.

1. Blättern Sie zu ÜBERTR.ERRICHTER und drücken Sie auf AUSWAHL.
2. Nun können Sie die Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis: Je nach Anzahl der Zeichen erfordern die betreffenden 10 Ereignisse möglicherweise das Versenden mehrerer SMS.

7.1.16 ALARMPROTOKOLLIERUNG

Das ALARMPROTOKOLL zeigt eine Liste der Alarmereignisse an. In diesem Logbuch werden folgende Type angezeigt:

- Meldegruppen
 - Alarm

- Überfall
- Systemereignisse
 - Best Alarm
 - Bedrohungs-PIN
 - XBUS Überfall
 - Bedrohungspin
 - RPA PANIC

8 Anhang

8.1 Anwenderrechte

Auf der Grundlage der weiter unten beschriebenen funktionalen Leistungsmerkmale des SPC-Systems haben Benutzer die Rechte, die den Benutzerprofilen zugewiesen sind. Der Installationstechniker wird die Benutzer über die Rechte informieren, die ihren jeweiligen Benutzerprofilen zugewiesen sind. Je nach Programmierung des Systems können Benutzer Zugriffsrechte auf einige oder alle dieser Funktionen haben.

Anwenderrechte

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
Extern Scharf	Limitiert Standard Manager	<p>Im EXT SCHARF -Betrieb schaltet das komplette Alarmsystem scharf und gewährleistet den umfassenden Schutz eines Gebäudes (beim Öffnen einer Meldergruppe wird ein Alarm ausgelöst).</p> <p>Nach dem Wählen von EXTERN SCHARF ertönt der Summer und das Bedienteil zeigt einen Countdown der verbleibenden Schärfungsverzögerung an. Das Gebäude muss vor Ablauf dieser Zeit verlassen werden.</p> <p>Wenn die Schärfungsverzögerung abgelaufen ist, wird das System scharfgeschaltet und das Öffnen von verzögerten Meldergruppen löst die Alarmverzögerung aus. Wenn das System nicht unscharf geschaltet wird, bevor die Alarmverzögerung abläuft, wird der Alarm ausgelöst.</p>
Intern scharf A	Standard Manager	<p>Im INTERNSCHARF A bietet Schutz für einen bestimmten Bereich des Gebäudes, während man sich im Ein- und Ausgangsbereich frei bewegen kann.</p> <p>Meldergruppen, die als NICHT BEI INTERN A klassifiziert wurden, bleiben in diesem Modus ungeschützt. Standardmäßig gibt es keine Schärfungsverzögerung; das System wird beim Wählen dieses Modus automatisch scharf geschaltet. Es kann eine Scharfschaltungsverzögerung in diesem Modus verwendet werden, indem der Parameter Intern scharf A verzögert aktiviert wird.</p>
Intern scharf B	Standard Manager	<p>Durch die Option INTERN SCHARF B werden alle Meldergruppen geschützt mit Ausnahme derer, die als NICHT BEI INTERN B klassifiziert wurden.</p> <p>Standardmäßig gibt es keine Schärfungsverzögerung; das System wird beim Wählen dieses Modus automatisch scharf geschaltet. Es kann eine Scharfschaltungsverzögerung in diesem Modus verwendet werden, indem der Parameter Intern scharf B verzögert aktiviert wird.</p>
Erzwungen scharf	Standard-Manager	<p>Im ERZWUNGEN SCHARF wird im Display des Bedienteils angezeigt, wenn versucht wird, das System scharfzuschalten, während ein Fehler an einer Meldergruppe vorliegt oder diese noch offen ist (die obere Zeile des Displays zeigt die betreffende offene Meldergruppe an).</p> <p>Durch Wählen dieser Option wird der Alarm scharfgeschaltet und für diese Meldergruppe um die eingestellte Zeit verzögert.</p>

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
Unscharf	Limitiert Standard Manager	Im UNSCHARF deaktiviert den Alarm. Diese Menüoption wird auf dem Bedienteil nur angezeigt, nachdem ein Alarm aktiviert und eine gültige Benutzer-PIN eingegeben wurde.
Quittieren	Standard Manager	Mit QUITTIEREN wird ein Alarmzustand im System quittiert und die zugehörige Alarmmeldung gelöscht. Ein Alarmzustand kann nur quittiert werden, nachdem die Meldergruppe(n) oder der/die Fehler, die die Alarmbedingung ausgelöst haben, wieder in ihren normalen Betriebszustand versetzt wurden und in der Benutzerprogrammierung für den gewählten Bereich die Option QUITTIERUNG gewählt wurde.
Abschaltung	Standard* Manager	Durch Abschalten einer Meldergruppe wird diese solange deaktiviert, bis sie wieder eingeschaltet wird. Alle Meldergruppen von SPC können abgeschaltet werden. Die Verwendung dieser Funktion zum Deaktivieren von fehlerhaften oder offenen Meldergruppen sollte sorgfältig überdacht werden. Wenn eine Meldergruppe abgeschaltet ist, wird sie vom System ignoriert und könnte bei einem späteren Scharfschalten übersehen werden, womit die Sicherheit der Räumlichkeiten gefährdet würde.
Meld. sperren	Standard Manager	Das Sperren einer Meldergruppe [→ 31] deaktiviert diese Meldergruppe für einen Alarmzeitraum. Nur Alarme, Einbruch verzögert, Notausgang und Meldergruppen vom Typ „Linie“ können gesperrt werden. Diese Methode sollte bevorzugt zum Deaktivieren von fehlerhaften oder offenen Meldergruppen verwendet werden, da der Fehler oder der geöffnete Zustand jedes Mal auf dem Bedienteil angezeigt werden, um den Benutzer daran zu erinnern, dass er sich um diese Meldergruppe kümmern muss.
PIN ändern	Standard Manager	Hier können Benutzer ihre Benutzer-PINs ändern.
Techniker	Manager	Diese Option ermöglicht Benutzern, den Herstellerzugang und den Konfigurationsmodus zu gewähren.
Datum/Uhrzeit	Standard Manager	Mit dieser Menüoption lassen sich Uhrzeit und Datum des Systems programmieren. Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen von Uhrzeit und Datum korrekt sind. Diese Felder erscheinen im Logbuch, wenn Ereignisse berichtet werden.
Test	Standard Manager	Diese Menüoption stellt folgende Testfunktionen zur Verfügung: 1. "Signalgebertest": Der Signalgebertest aktiviert externe Sirenen, Blitzleuchte, interne Sirenen und Summer jeweils für 5 Sekunden, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren. 2. Gehtest: Mit dem Gehtest lässt sich die Funktionsfähigkeit aller Alarmmelder im System testen. Wenn diese Option gewählt wird, zeigt das Bedienteil die Anzahl von zu testenden Meldergruppen im System an. Aktivieren Sie jeden Alarmmelder (durch Öffnen von Tür oder Fenster) und überprüfen Sie, ob am Bedienteil der Summer ertönt. Abgeschaltete und gesperrte Meldergruppen werden beim Gehtest nicht berücksichtigt.

Standard-Benutzerprofil	Benutzer Typ	Beschreibung
		3. Konfiguration für Test: Diese Option ermöglicht Benutzern auszuwählen, welche Geräte während des Gehtests aktiviert werden und welche nicht.
Logbuch anzeigen	Standard Manager	Mit dieser Menüoption wird das letzte Ereignis auf dem Display des Bedienteils angezeigt. Im Logbuch werden Uhrzeit und Datum jedes protokollierten Ereignisses angezeigt.
Türglocke	Standard-Manager	Alle Meldergruppen, bei denen das Attribut TÜRGLOCKE [-> 35] aktiviert ist, erzeugen einen kurzen Ton des Bedienteilssummers, wenn sie geöffnet werden (wenn das System unscharf ist). Mit dieser Menüoption kann in allen Meldergruppen die Türglockenfunktion aktiviert oder deaktiviert werden.
SMS	Standard* Manager	Mit dieser Funktion kann der SMS-Benachrichtigungsdienst eingerichtet werden, wenn im System ein Modem installiert ist.
Benutzer	Manager	Der Benutzer kann einen Benutzer in der Zentrale konfigurieren.
Autom Scharfsch verzögern	Standard* Manager	Der Benutzer kann die automatische Scharfschaltung verzögern.
Verzögerung abkürzen	Standard Manager	Die Unscharf-Verzögerung kann automatisch aufgehoben werden. Diese Option steht nur für Installationen im Finanzsektor zur Verfügung. Siehe Scharf-/Unscharfschalten
Upgrade	Manager	Der Benutzer kann Herstellerzutrtritt gewähren, um ein Firmware-Upgrade zu ermöglichen.
X-10	Standard Manager Zutrittskontrolle	Der Anwender kann konfigurierte X-10 Geräte ein- und ausschalten.
Türsteuerung	Standard* Manager Zutrittskontrolle	Der Benutzer kann Türen freigeben/sperrern.
Webzugriff	Standard* Manager	Der Benutzer kann über einen Browser auf die Zentrale zugreifen.
Ausgänge	Standard Manager	Ausgänge (logische Ausgänge) können ein- und ausgeschaltet werden. Siehe
WPA Test	Standard Manager	Mit diesem Test kann der Benutzer die Funktionsfähigkeit von FÜ überprüfen.
* Funktionen sind für diesen Benutzer nicht standardmäßig aktiviert, können aber ausgewählt werden.		

8.2 Meldergruppendiagramm

Meldergruppe Nr.	Beschreibung

Herausgegeben von
Siemens AB
Infrastructure & Cities Sector
Security Products
International Headquarters
Englundavägen 7
SE-171 41 Solna
Tel. +46 8 629 0300
www.siemens.com/securityproducts

© 2013 Copyright Siemens AB
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.